

Serie Karthein

Entstehung: Die Serie Karthein umfasst schwach entwickelte Böden auf alten Etschschottern. Die Bodenentwicklung ging kaum über eine teilweise Kalkauswaschung aus den obersten Bodenschichten hinaus, bzw. wurde durch Materialabtrag immer wieder in das Ausgangsstadium zurückversetzt.

Verbreitung: Die Böden der Serie Karthein befinden sich in mittleren bis steilen Hanglagen entlang von Taleinschnitten, wo die alten Etschschotter durch die Talbildung freigelegt wurden. Diese Böden befinden sich auf begrenzten Flächen nördlich von St.Pauls, in der Umgebung von Frangart, an den Seitenhängen des Lavasontales und des Taleinschnittes zwischen Oberplanitzing und der Gewerbezone Kaltern, an den Hängen unterhalb des Kalterer Friedhofs und daran südlich anschließend an den Steilhängen oberhalb der Weinstraße bis zur Höhe von Schloß Ringberg.

Eigenschaften: Diese Böden weisen zumeist einen starken bis sehr starken Grobanteil auf. Die Bodenart schwankt zwischen lehmigem Sand und Sand. Dies bedingt eine gute Durchlüftung der Böden mit einem entsprechend schnellen Umsatz der organischen Substanz. Die Humusgehalte der Oberböden sind daher im Allgemeinen gering. Die Böden sind sehr schnell dränierend und von bescheidener Wasserspeicherfähigkeit. Sie erwärmen sich daher im Frühjahr rasch, neigen aber auch schnell zur Trockenheit. Durch die tiefgründige Durchwurzelbarkeit der Schottersedimente sind tiefwurzeln Pflanzen wie die Rebe sicherlich bevorteilt. Das Nährstoffhaltevermögen ist gering, weshalb es sich auf diesen Böden empfiehlt, die Ausbringung der Düngegaben (insbesondere Stickstoff) auf häufigere kleine Mengen aufzugliedern. Freies Kalziumkarbonat ist durchwegs vorhanden und die pH-Werte liegen daher im neutralen bis alkalischen Bereich.

Klassifikation Soil Taxonomy: Typic Udorthents, loamy skeletal, mixed, mesic (untergeordnet: Typic Eutrochrept, loamy skeletal, mixed, mesic)

Typisches Profil der Serie Karthein: [Profil 44](#)